

## Kapitel 2 – Den Schock überwinden

Inzwischen auf der Notfall-Krankenstation angekommen verarbeiteten Alex und Lola langsam die Situation.

>Wir sind 2022 gestorben?<

>Ja. Jemand hat eins unserer Begleitschiffe sabotiert und in unser Flaggschiff gesteuert. Ich hatte mir früher für besondere Situationen den Luxus eines Doppelten Lottchens gegönnt. Ich war zeitweise mit zwei Avataren gleichzeitig aktiv. Das war unser Glück, den nach unserem Flaggschiff wurde auch unser Klon-Labor vernichtet. Wir Existieren jetzt noch weil jemand ständig alle Uploads auch dort in dieses Geheime Labor sendete wo unsere Original-Körper lagen. Nach hunderten Jahren empfing ein Außenposten normale Radiowellen die den gesuchten Signaturen entsprachen.<

>Und dann hat er bzw du uns hier gefunden.<

> Ein Hartes Stück Arbeit. In seinem Letzten Zyklus wurde er etwas ruhiger, spielte keine große Nummer mehr. Er hatte nicht viel Einfluss eine große Suche aus dem Boden zu stampfen, er konnte dem Flottenkommando nur eine Stammbesatzung und diesen alten Erkundungs- und Kartografierungs-Schiff aus den Rippen leiern. Hat zwar ein paar Monate gedauert, aber es nimmt einige Zeit in Anspruch ein paar tausend in Frage kommende Systeme abzusuchen. Nach all der Zeit hat es ihn unheimlich motiviert , die Aussicht irgend etwas von uns zu finden. Das wir es ALLE waren hat ihn zu tief berührt.<

>Und du trägst jetzt alle seine Erinnerungen?<

>Vermutlich. Bisher kommen mir nur Bilder direkt nach unserem Tod und vor unserem Upload durch den Kopf. Dazwischen nur wilde Fetzen. Es wird dauern, bis mein Verstand mit all dem zurecht kommen wird. Wahrscheinlich wird ein Teil durch die Sicherungen im bioneuralen Interface blockiert.<

>Und was machen wir jetzt?<

>Ich werde den 2. Ltd fragen. Ich habe eine Intuition ihn betreffend. Ich glaube sie kannten sich schon länger. Er wird ein Labor kennen, in dem wir uns sichern können. Ein unheimliches Gefühl seit dieser Zeit mal wieder *sterblich* zu sein. >>Computer, bitte rufe den Kommandanten<<<

Kurze Zeit später betrat Ernesto Rendal die Krankenstation.

>Ihr seit soweit wohlauf wie ich sehe. Aaron hat mir immer mal etwas von euren Klon-Zyklen und Wiederauferstehungen erzählt. Er war etwa in deinem jetzigen Alter, als wir uns das erste mal trafen.<

>Ich sehe, ich habe mich nicht getäuscht. Gibt es noch mehr „Langlebige“ Wesen wie uns heutzutage?<

>Euer ATR wurde im ersten stellaren Krieg stark dezimiert. Aber sie ist nie ganz untergegangen, dir .. Aaron ... euch sei Dank zu großen Teilen. Es gibt einige Hundert „Lazzari“. Offiziell gibt es euch gar nicht, das ATR ist noch recht aktiv und immer noch im Geheimen aktiv.<

>Aaron lebte zuletzt in einer recht hübschen Welt ... **Litoria\*** ... Gibt es da ein Labor?<

> Noch viel mehr als das. Kurs setzen? Wir steuern generell gerade SOL an, wir können auf dem Weg an einem der Stützpunkte halten. Eure DNA und deine Codes werden euch sicher ... Möglichkeiten eröffnen<

>Ich habe nicht recht im Gefühl, wo wir genau sind. Wie weit entfernt sind wir vom „Sicheren“ Raum? Bekommen wir Eskorte falls noch mehr ungebetene Gäste auftauchen?<

>Das Flottenkommando wurde informiert. Da wir schneller in Überwachtem Raum sind als reguläre Schiffe uns erreichen, keine Eskorte. Aber da einige Angehörige des ATR dort arbeiten wird es sicher nicht lang dauern bis ihr eure neuen alten Freunde trifft. Ich denke, es wird besser sein wenn die Mission als gescheitert angenommen wird. Sie könnten ja Aarons Leben weiter leben, sie bräuchten ja theoretisch nur einen etwas gealterten Klon.<

>Schatz, kommst du damit klar wenn ich demnächst etwas älter bin als du? < witzelte er zu Lola.

Ihr Gesichtsausdruck zeigte, dass ihr Sinn für Humor sich etwas unterschied.

>Also auf n älteren Mann in Midlifecrisis hab ich keine Lust. Wenn dann werden wir zusammen alt<. Kein schlechter Gedanke.

Das zumindest er schon ein Leben hatte, Wohnung, Geld vllt sogar Einfluss könnte ihnen allen helfen. Dabei kam ihr ein Gedanke

>Wo wir grade bei Alter waren ... Welches Jahr haben wir den jetzt überhaupt? Ich hab ja nun verstanden, dass wir wohl jeden den wir kannten überlebt haben, aber .... wie lang ...<

>812 aFC. Das entspricht 2834nChr.<

>Über 800 Jahre?!<

Fassungslosigkeit machte sich breit. Alex blieb gewohnt trocken

>Ich hatte schon den Eindruck das Jahrhunderte auf mich einschlugen, aber hätte eher auf drei oder vier hundert getippt. <

Ernesto brachte sich weiter in die Unterhaltung ein und immer mehr wurde klar, warum er hier war

> Wir haben oft nach Dienstende zusammen gegessen und über die letzten Monate brauchen wir gar nicht erst reden ... Er sprach viel über seine vielen Leben. Er war wohl auch mindestens einmal für mehrere hundert Jahre in Stase. Nach der Restauration auf der Erde war die Aktivität des ATR auf dem niedrigsten Stand, kaum Raumfahrt Aktivität. Es gab schlicht nichts zu tun und er war sehr deprimiert. Glaube ca 2450 ...<

Die fragenden Blicke unterbrachen ihn.

>... ich glaube ihr habt erst mal einiges nach zu holen. In ca 18h haben wir ein Rendezvous mit einem ATR Schiff. Es bringt euch nach Litoria und dort bekommt ihr ein Backup und könnt euch etwas aufpäppeln. <

>Danke.<

Auch wenn es schwer fiel, alle Teammitglieder ließen sich erst einmal untersuchen, schliefen etwas und trafen sich im Konferenz Raum des Schiffs. Begeisterung sah anders aus.

Oliver >Und das haben wir jetzt davon. Damals konnten wir zwar auch sterben, aber waren zuhause. Auf der Erde. Neben dem Dienst blieb uns immer noch unser Umfeld, unsere Familien und Freunde. Niemand ist mehr da außer uns<

Kevin >Wenigstens das haben wir doch. Wir haben 5 Jahre zusammen so viel Mist erlebt. Klar wird es schwer aber keine ist allein. Und immerhin, die Erde wurde nicht zerstört oder erobert, unser Opfer war nicht umsonst.<

Steven >Und unser Wunderknabe hier hat mal wieder n großen Anteil daran. Vielleicht hätten sie gleich eine ganze Armee von dir machen sollen und wir wären lieber zuhause geblieben.<

Lucy >Steven! Wenn er nicht gewesen wäre würdest du immer noch in Konservierungsflüssigkeit vor dich hin dümpeln.<

Alex >Ich steh ja nicht auf diesen Autoritäts- Scheiß aber RUHE JETZT!. All das Meckern hilft uns auch nicht weiter. Zu den Fakten: Wir werden bald in einem Labor ds ATR eintreffen. Ein Schiff wird uns von diesem hier abholen. Ich werde sofort ein neuen Avatar anfertigen lassen und als Aaron zurück kehren. *Ich* habe scheinbar ne gut bezahlte Stelle in der militärischen Infrastruktur inne und natürlich *etwas* Einfluss im ATR. Letzteres wird sich natürlich mit unserem Auftreten ändern. Ich werde in der Stadt in der Aaron lebte ein paar Strippen ziehen. Wir werden n paar Quartiere beziehen und uns neu aufstellen, verknüpfen. Vergangenes nachholen. Uns verlieren. Nach zwei drei Wochen werden wir uns alle erneut treffen und besprechen unsere Optionen. Auch wenn soviel Zeit vergangen ist, wir sind immer noch etwas besonderes unter den Menschen.<

Steven > Und sind wir ihnen was dafür schuldig? <

Kevin > Halt doch mal den Ball flach. Was hat er den gesagt oder getan? Wart doch erst einmal ab was wird. Wir können doch noch gar nicht absehen was wir jetzt für Möglichkeiten haben.

Alex >So hab ich das gemeint. Man holt keine 800 Jahre in 8h auf. Wir werden uns die Zeit nehmen die wir brauchen und werden sehen was Fakt ist.<

Es fiel ihm schwer seine eigenen Probleme außen vor zu lassen. Er wusste die Gruppe braucht Führung und da ist ein zerrissener Anführer nicht hilfreich. Er wollte sich weitestgehend so unwissend geben wie die anderen waren, doch auch wenn die Kontrollmechanismen seiner Kybernetischen Implantate schlimmeres verhinderten prasselten immer mehr Erinnerungen auf ihn ein. Die Menschheit hatte soweit ein sicheres und wohlhabendes Dasein erreicht, aber frei von Gefahren war sie nicht. Zudem war da noch diese Sache. Der Kreuzer, der ihren letzten Tod verursachte war sabotiert worden. Ihr Klonlabor kurz darauf auch. Es gab vor 2022 schon Maulwürfe und Überläufer im ATR, aber das reichte weit nach oben. Und gestern haben zwei menschliche Schiffe versucht, noch den Rest von ihnen auszulöschen. Also war nach 800 Jahren die Häresie noch nicht beendet.

Einige Lichtjahre vor dem ersten gesicherten Sektor war der Rendezvous Punkt mit dem ATR Schiff. Nach einem soweit herzlichen Abschied von Ernesto und der restlichen Besatzung betraten sie die vertraut aussehenden Korridore. Die Kommando-Sektion flog weiter Richtung Erde, während der Grün Lackierte Scout Kurs nahm auf Litoria. Dank hoch entwickeltem Flux Antrieb dauerte die Strecke nur rund 1,5 Stunden. Ca 800 Lichtjahre von der Erde Entfernt war das System mit 7 Planeten und einer weißen Sonne. Der Zweite Planet war der Erde sehr ähnlich und bisher eher moderat erschlossen. Einige hundert Millionen Menschen besiedelten die warmen Küsten und grünen Landflächen. In einem der Äußeren Gasriesen befand sich eine versteckte Station.

Sie wurden von einem sympathischen Lächeln empfangen, der Mann mit braunem Haar und gepflegtem Bart schien direkt zur Betreuung von Klon-Klienten da zu sein.

>Hier steht euch bereits die Erste Klon Station zur Verfügung. Wir haben heute die Ressourcen dafür mehr als ein Körper auf Lager zu haben und unter bestimmten Bedingung sogar just-in-Time Übertragungen durch zu führen. Wir würden vorschlagen, wir führen sofort für Sie alle ein Backup durch und dann können Sie weiter nach Quari reisen. Wir würden Ihre Division erst einmal in unserer Katakombe einquartieren während Sie offiziell als Aaron in die Stadt einreisen.<

>Katakombe? Wir sollen im *Keller* schlafen?< Steven und einige der anderen waren nicht sehr erfreut.

>Nein, das nun wirklich nicht. Lassen Sie sich überraschen, Sie werden begeistert sein.<

Der Betreuer war zielstrebig und Freundlich, die ungewöhnliche Situation schien ihn nicht aus der Fassung zu bringen.

>Die Katakombe ist ein unterirdischer Hive, wo je nach Situation dutzende bis hunderte Mitglieder der ATR Arbeiten und oder leben. Dort befindet sich auch ein weiteres Labor, dieses hier dient meist nur zur Sicherung, dort werden auch veränderte Körper gefertigt oder einzelne Organe, neue Modifikationen erforscht und getestet.<

Glücklich war nicht wirklich das passende Wort wie sie sich fühlten, aber nach den Ereignissen der letzten Woche, die sogar fast ein Jahrtausend war, gab die sichere Umgebung ihnen Halt und nah etwas die Anspannung. Sie merkten, der Ablauf war ähnlich, aber deutlich fortgeschritten. Die größte Veränderung waren synthetische Neurale Netzwerke, die nun das Mind-Backup zwischen speichern könnten, während früher dies nur in fertige Intakte Gehirne möglich waren. Dadurch Mussten sie nicht auf die fertigen Körper warten.

>Glückwunsch, sie sind alle wieder *unsterblich* wie es immer salopp bezeichnet wird. Ihre Körper werden ca drei bis vier Tage dauern. Wir empfehlen, wir werden hier für jeden von Ihnen einen Körper nach aktuellen Standards züchten und Einsatz bereit halten. Im Labor vor Ort werden Sie noch einmal Beraten je nach dem was eure neue Ziele oder Aufgaben sind. Alex, für Sie werden wir einen Körper optisch an Aaron anpassen. Sie können ihren Verstand in der Katakombe uploaden und hier her einspeisen. Dann können Sie offiziell nach Quari einreisen damit keine Auffälligkeiten entstehen. <

Der Ablauf war im Vorfeld gut durchdacht, das Vorhandensein eines Geheimdienstes mit hervorragender Infrastruktur machte sich bezahlt. Im Hangar standen einige offizielle zivile Schiffe bereit, die mit einem Transport zu einer öffentlichen Station im Orbit von Litoria ermöglichten. In einem abgeschirmten Frachtraum eines Shuttles versteckt, näherten sie sich dem geostationären Spaceport 2. Obwohl für die öffentliche Zivile Raumfahrt zugänglich befand sich im Hangarkomplex ein gesicherter Bereich, offiziell im Besitz einer angesehenen Raumfahrt Firma. Dadurch war die Installation eines Teleporter-Systems möglich. Dieser transportierte aber nicht nur die Besatzung sondern das gesamte Schiff auf den Planeten.